

Offizielles Organ der Turnvereine Inkwil

41. Jahrgang

Nr. 2

Juni 2012

Erscheint 3 mal jährlich

Turnverein Inkwil

Adresse: Turnverein Inkwil, Postfach 1, 3375 Inkwil
Präsident: Simon Ingold, Bitziusstrasse 15, 3360 Herzogenbuchsee 079 323 69 90
Oberturner: Fabian Wyss, Brügglacherweg 2, 3375 Inkwil, 076 317 30 07
Redaktion: Doris Stauffer, Eschenweg 4, 3375 Inkwil 062 961 49 67
Stammlokal: Restaurant Bahnhof, 3375 Inkwil 062 961 13 05
Bankkonto: Nr. 16738.87, Raiffeisenbank Aeschi, Luzernstrasse 5, 4556 Aeschi
Satz und Druck: DT&B GmbH (Digital Text & Bild) Baselstr. 23c, 4537 Wiedlisbach 032 636 23 23

TV Präsi

«Mou e pünktlech igreiche Präsi-Bricht – Juhuuu!»

Ein weiteres Mal sitze ich hier vor einem weissen Bildschirm und überlege, was ich dieses Mal wohl Lesenswertes zu Papier bringen könnte. Nun denn, da ich die meiste Zeit vom 2012 bis jetzt im Ausland verbracht habe, werden sich meine Zeilen hier mehrheitlich als Reisebericht lesen.

Bevor ich aber die Schweiz verlassen habe, hat im Januar noch die Hauptversammlung stattgefunden. Ich durfte der Versammlung diverse personelle Änderungen vorschlagen.

Möchte Thomas Ingold ganz herzlich für seinen jahrelangen Einsatz zu Gunsten des TVI danken. Ich darf auf viele schweisstreibende Trainings aber auch das eine oder andere «Zückerli» mit Thomas zurückblicken. Merci vüu mou Thom – geniess die neu gewonnene Zeit in vollen Zügen.

Als Nachfolger von Thomas als technischen Leiter durfte ich Fabian Wyss vorschlagen. Fadi, merci vüu mou für dini Bereitschaft das anspruchsvolle Amt z'übernah – chunnt guet, do bini überzügt.

Für das frei gewordene Amt des Kassiers konnte ich der Versammlung Philipp Ingold vorschlagen. Sicher ein kompetenter junger Mann, der seine Bütz sauber & zuverlässig macht, wenn er einmal «Ja» dazu gesagt hat. Musste ja cheiben lang guslen... Fipu, merci vüu mou & viel Spass.

Für die vakante Position des Vize-Präsidenten konnte ich Res Aeberhard gewinnen. Res, welcome back im Vorstand...

Eine Woche nach der Hauptversammlung habe ich dann mein Abenteuer «In 80 Tagen um die Welt» begonnen. Ich bin via Madrid nach Panama City geflogen. Ein ziemlicher Temperatur-Schock – habe ich doch Zürich bei -16° verlassen und fand in Panama eine Temperatur von +34° vor. Ich liess es mir natürlich nicht nehmen den Panama-Kanal zu erkunden. Am Besten geht das natürlich per Schiff. Von Panama-City aus ging es dann Richtung & schlussendlich auch noch durch den berühmten Kanal. Sehr beeindruckend, wie da riesengrosse Containerschiffe und Luxusdampfer wie Blätter angehoben werden.

7. Badewannen-Plausch-Rennen & Turner Chilbi Inkwil

Samstag 25. August 2012

Ab 17.00 Uhr bei der MZH Inkwil

17.00 Uhr Besichtigung der Rennbadewannen...

**Präsentation & Bewertung der Rennteams
im Fahrerlager**

17.30 Uhr 1. & 2. Rennlauf...

**Attraktive & unterhaltsame Läufe mit
Festwirtschaft, Grill, Glace & „Gumpiburg“**



Anschl. Rangverkündigung...

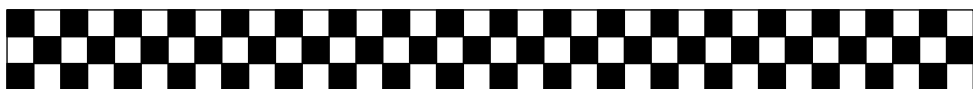
Siegerehrung der besten & originellsten Teams

Am Abend Stüblibetrieb bis spät in die Nacht...

**Grosse Festwirtschaft mit div. Köstlichkeiten, Glacestand,
Grotto, Bierschwemme, Badwannebar, Chilbibar & Musik**

Weitere Informationen sowie Anmeldung für Rennteams unter:

www.tvinkwil.ch



Von Panama bin ich nach Los Angeles geflogen, wo ich mein erstes NHL Hockeyspiel besuchen konnte. Schon etwas schräg, wenn man in kurzen Hosen und T-Shirt an einen Hockey-Match gehen kann.

Die nächste Destination hiess «Bora Bora». Ein Atoll, welches zu Französisch Polynesien gehört, kann ganz klar als Paradies bezeichnet werden. Ich habe da ein paar Tage «Sun, Fun and nothing to do» verbracht.

Via Auckland bin ich dann nach Christchurch auf der südlichen Insel Neuseelands gekommen. Christchurch war ja im letzten Dezember wegen eines schweren Erdbebens in den Nachrichten. Ich habe dann vor Ort gesehen, was so ein Erdbeben anrichten kann. Die gesamte Innenstadt war zerstört und man war mit Abbruch- und Aufbauarbeiten beschäftigt. In Christchurch habe ich mein Mietauto in Empfang genommen. Ich habe während fast 2 Wochen die Insel so quasi einmal umrundet (3'500km). Wunderschöne Landschaften (welche mich manchmal ein bisschen an die Schweiz erinnerten...) durfte ich bestaunen. Einziges «Start-Dilemma» war die Tatsache, dass man in Neuseeland auch auf der falschen Strassenseite fährt. Nach ein paar entgegengestreckten Mittelfingern habe ich mich dann aber schön brav in den Verkehrsfluss integriert...

Nächstes Ziel war Tasmanien. Meine Reise habe ich in Hobart begonnen. Auch hier habe ich mich wieder mit Mietauto weiterbewegt. Da man auch in Tasmanien auf der falschen Seite fährt, brauchte es hier keine «Startprobleme»... Auch Tasmanien ist landschaftlich wunderschön und sehr abwechslungsreich. Habe sogar Schnee gefunden – und das nachdem ich 2.5 Stunden vorher noch am Meer war. Immer nur fliegen ist langweilig dachte ich mir und darum habe ich mich entschieden die Reise von Tasmanien nach Melbourne per Fähre zurückzulegen. Ein Riesendampfer!

In Melbourne habe ich mich bei meiner kleinen Schwester Regula einquartiert. Sie hat sich dann auch vorbildlich um mich gekümmert und fast 2 Wochen Fremdenführerin gespielt. Melbourne ist eigentlich eine Grossstadt wie jede andere und trotzdem verspürte ich einen gewissen Charme, welcher es mir angetan hat. I shall be back!

Great Ocean Road hiess das nächste Ziel – in vier Tagen haben wir die 1'200 km zwischen Melbourne und Adelaide zurückgelegt. Auch hier hat es viele wunderschöne Fotosujets...

In Adelaide galt es dann Abschied nehmen und ich bin nach Perth geflogen, wo ich schon von meinem Cousin erwartet wurde. Durfte seinen ca. 25 jährigen Nissan Patrol für ein paar Tage benutzen und habe die Stadt und Umgebung erkundet. Ist schon extrem, wie eine Stadt in nur 15 Jahren wachsen kann...

Schon bald galt es auch hier Abschied nehmen. Als nächstes Ziel stand Singapur auf dem Programm. Schon nur wegen Wolkenkratzern ist ein Besuch dort zu empfehlen. Habe mich in Singapur mit einem ehemaligen Arbeitskollegen getroffen, welcher mir das «alte Singapur» zeigte.

Via London (Terminal Wechsel: 1 Stunde, gopf hani mi gnärvt ab dene Duble...!) gelangte ich schlussendlich wieder nach Zürich.

Ein weiteres Mal finde ich es gestört wie schnell die Zeit doch vergeht – speziell wenn es am Schönsten ist. Einmal mehr durfte ich erfahren, wie gut es tut, ein-

fach aus dem Alltagstrott auszubrechen und ohne grosse Vorbereitung ein Abenteuer zu beginnen. Ich kann guten Gewissens sagen, dass ich erholt (physisch und psychisch) und glücklich retour gekommen bin.

Bilder und ausführliche Reiseberichte sind zu finden unter: www.backin80.blogspot.com

Möchte dem DTV Inkwil gutes Gelingen und vor allem Wetterglück für die anstehende Turnfahrt wünschen.

Thomas Ingold und seinen Angehörigen möchte ich mein Beileid zum Verlust seiner Mutter aussprechen.

Heit e schöne Summer!

Dr Simu

Bericht TK/Oberturner

Wow, das neue Jahr hat begonnen und ich bin seit der diesjährigen HV offiziell Oberturner und somit Chef vom TK. Dank dieses Amtes hat mir Thomas doch gleich ein bisschen Material übergeben, damit ich meine neuen Aufgaben wahrnehmen kann. Nebst meiner Wenigkeit gab es noch einen weiteren Neuzugang im TK. Alain Sigel wird ab dem Sommer, nach seinen Abschlussprüfungen (viel Glück), den administrativen Teil im TK übernehmen.

Meine Aufgabe ist es das TK zu leiten. Wie gesagt, das Material habe ich bereits erhalten, jedoch konnte mir Thomas Ingold nicht an einem Abend alle Aufgaben des OT erklären. Also wagen wir einfach den Sprung ins kalte Wasser.

Mein erstes Ziel für dieses Jahr ist es, eine neue Gymnastik einzustudieren, da wir am ETF 2013 eine einwandfreie Übung vorführen wollen. Damit die Turner auch richtig gefordert sind, hat Thomas Gränicher ebenfalls eine neue Gerätekombination zusammengestellt. Dies fast zwangsweise, da wir leider weniger Geräteturner auf unserer "Mitmachliste" haben. Doch dank dem harten Training sind wir auf guten Wegen.

Vergangenes:

Skiweekend

Alle Jahre wieder kommt das Skiweekend. Danke Thomas Ingold fürs Organisieren. Zu diesem Anlass gibt es noch ein separater Bericht von einem Teilnehmer.

Trainingslager

Meine erste grössere TK Aufgabe...

Dank der guten Dokumentation meiner Vorgänger konnte ich hier nicht viel falsch machen. Stattgefunden hat das Trainingslager in Inkwil und Wangenried. Am Freitag stand nur Gym.-Training auf dem Programm und am Samstag ging das Training erst richtig los. Gymnastik, Geräte Turnen, Krafttraining, Leichtathletik, alles was das Sportlerherz begehrt.

Das Training wurde konsequent bis 18.00 Uhr durchgezogen, danach ging's unter die Dusche. Nach der Ansprache des Vizepräsi wurde das Apéro (Merci Huba fürs Fessli) eröffnet. Im 2. Teil liessen wir uns von der Küchenmannschaft verwöhnen und liessen den Abend mit einem Glas Wein oder Bier gemütlich ausklingen.

Nach einem Aufwärmtraining mit den Blues Brothers machten wir uns auch am Sonntag wieder an die Arbeit. Am Sonntag kamen die Geräteturner etwas mehr auf ihre Kosten. Da unser Geräte-Leiter im April für 3 Wochen nach Amerika reist, mussten die Übungsstunden vorgeholt werden.

Der Ablauf in der Halle und in der Küche lief ohne Zwischenfälle ab. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die Küchenmannschaft! Das Essen war super!

Kommende Anlässe:

Die Wettkampfsaison 2012 ist eröffnet. Unten findet Ihr die Anlässe, an welchen wir teilnehmen. Es wäre schön, euch beim ein- oder anderen Anlass als Zuschauer anzutreffen.

Turnfest Saanen Gstaad, 15.–17.Juni 2012

Freitag:

- Leichtathletik Einzelwettkampf ab 13.30 Uhr
- Geräteturnen Einzelwettkampf ab 16.30 Uhr

Samstag:

- Gerätekombination 08.45 Uhr
- Gymnastik 10.15 Uhr
- Pendelstafette / Schleuderball 11.30 Uhr

Falls es Schlachtenbummler gibt welche gerne mit uns reisen möchten:

Wir werden am Freitag, 15. Juni, 16.24 Uhr, mit dem Zug von Herzogenbuchsee nach Gstaad reisen. Ihr könnt euch bei mir bis am 1. Juni melden, damit ich euch in das Gruppenticket einbeziehen kann.

Turnfest Oberburg, 29. Juni bis 1.Juli 2012

Freitag:

- Leichtathletik Einzelwettkampf ab 12.20 Uhr
- Geräteturnen Einzelwettkampf ab 15.40 Uhr

Samstag:

- Gymnastik 15.10 Uhr
- Gerätekombination 16.29 Uhr
- Pendelstafette / Schleuderball 17.30 Uhr

Turnerchilbi / BWR

Wie in den vergangenen Jahren suchen wir auch dieses Jahr wieder Teilnehmer für das Badewannenrennen 2012 in der MZH Inkwil! Die Ausschreibung wird bald auf www.tvinkwil.ch zu finden sein.

Fürs TK, Fadi

Chlousehöck 2011

Am 2. Dezember war es wieder mal so weit. Der traditionelle Chlousehöck stand vor der Tür. Bei strömendem Regen trafen sich die TV-ler in der Hornusserhütte Wanzwil. Bei einem gemütlichen Apéro in der schön dekorierten Hütte wurde der Abend begonnen.

Später gab es das langersehnte Abendessen. Auf dem Programm standen Älplermakkaronen mit Apfelmus. Das lecker zubereitete Essen von Claudia wurde im Nu verspiesen. Nochmals ein Dankeschön an Claudia!

Anschliessend fand ein Auflockerungsspiel statt. Dabei wurden die Teilnehmer in Gruppen aufgeteilt. Pro Gruppe musste nun eine Person in die Mitte des Raumes kommen und sich zu einem Tisch setzen. Nun wurden ihm die Augen verbunden. Nach beschriebener Prozedur bekam man ein Schüsselchen mit verschiedenen Sachen zum riechen und probieren. Derjenige, der es zuerst erriet, bekam einen Punkt.

Zur Beruhigung der Lachmuskeln wurde nachher das Dessert serviert. Es gab verschiedene Leckereien wie Torten, Cremen, Cakes und vieles mehr.

Nun wurde der Abend bei geselligem Zusammensein ausgeklungen.

© Daniel Ramseier

Fisle: Töbu, Stuki, Puder, Dänu, Alä, Rufe

Männerriege Inkwil

Wie tönt es doch nur allzu oft; die guten alten Zeiten, oder „äs isch haut nümme die Zyt, wo aube isch gsi, wo ...; deren Beispiele gäbe es noch viele.

Für ältere, pardon reifere Personen mögen solche Aussagen wohl teilweise wie Honig den Hals hinunter gleiten. Bei der jüngeren Generation hingegen wirken solche Frasen oftmals und nicht zu unrecht wie ein rotes Tuch und sind verbunden mit einem faden Nachgeschmack.

Als Mitglied der Männerriege, «notabene» mit einigen Lebensjahren auf dem Buckel, darf ich jedenfalls solche und ähnliche Aussagen definitiv widerlegen.

Man stellt immer wieder fest, wie landauf und landab junge Leute mit grossem Eifer, frischem Herzblut und uneigennützigem Engagement die Geschicke von Riegen und Vereinen führen und leiten. So auch z’Inkbu; ob Musik, Turnerei, ..., dank vielen jüngeren Menschen, gepaart mit Tipps der Routiniers, dürfen alle Altersstufen einer geregelten Freizeitbeschäftigung, genannt Hobby nachgehen, mit dem schönen Nebeneffekt, dass das Kulturgut in der Dorfgemeinschaft hochgehalten werden kann. Einfach toll und erstrebenswert zugleich. Macht weiter so!!!

Auch heuer war das erste Januar-Wochenende für das MR-Skiweekend in Flaschen reserviert. Dank den Fahrkünsten unserer Driver wurde das Walliser Skigebiet fehlerfrei angesteuert. Bei wechselhaftem Wetter, aber optimalen Schneeverhältnissen, erlebte die Turnerschar einen aktiven und kameradschaftlich tollen Aufenthalt im Kurort Leukerbad. An dieser Stelle sei einmal mehr die pflichtbe-

wusste Organisation durch Haldemann Rolf und Moser Heinz vielmals verdankt. Ende März hatten wir wie mittlerweile üblich, die Damen des DTV bei uns zu Gast. Das ungezwungene Training wusste auch an diesem Abend zu gefallen. Nebst dem turnerischen Wirken wurde der Abend beim gemütlichen Einkehrhalt abgerundet. Merci fürs Erscheinen; äs het wieder mou passt!

Der Maibummel führte uns ausnahmsweise ohne Wanderschuhe in die Region Steinhof und Thörigen. Auf dem Modell-Flugplatz wurden wir durch Moser Heinz in die Welt der Modell-Fliegerei eingeweiht. Allseits grosses Interesse weckten die Flug-Vorführungen in der schönen freien Natur. Zur Abrundung lud uns Blatter Heinz in die wunderschöne Burgerhütte in Richtung Buchsi-Bärge ein. Bei Speis und Trank konnten wir diesen Anlass gebührend abschliessen.

Heinz und Heinz, vielen Dank für Eure sehr schöne, noble Geste!

Der Auffahrtstag gehört einmal mehr den wandernden Turnvereinen. Traditionsgemäss findet die Verb.-Turnfahrt statt. Obendrein wird der besagte Anlass sogar in nächster, vertrauter Umgebung abgehalten. Dem DTV Inkwil ist die Durchführung zugeteilt worden, was auch die Männerriege bewegt, dem Treiben auf dem Festplatz auch einmal in grösserer Anzahl beizuwohnen. «Mir fröie üs!»

Das Verb.-Turnfest des TBOE geht am letzten Juni-Wochenende beim bewährten Organisator TV Oberburg über die Bühne. Auch dank dem Mitmachen der DTV-Verstärkungen werden wir mit ca. 20 Personen am Wettkampf teilnehmen. Vor allem freuen wir uns bereits zum heutigen Zeitpunkt, dass einmal mehr die ganze Inkbü-Turnfamilie, ob jung oder etwas älter, zusammen dieses Fest bestreiten wird.

Darum, jung und alt (älter), haltet weiterhin zusammen, es lohnt sich allemal!!!

In diesem Sinn wünschen wir allen bereits heute schöne lauwarme Sommernächte und erholsame Ferien.

Ueli und Wolfi

Jugi Skitag

Am 28.1.12 um 7:00 Uhr trafen wir uns auf dem Parkplatz der Mehrzweckhalle. Es dauerte nicht lange, da waren auch schon alle versammelt. Der Car stand auch schon dort. Nachdem wir unsere Ski eingeladen hatten, durften wir auch schon einsteigen. Es wurde während der Reise viel gelacht und geredet. Die Zeit verging wie im Flug. Kaum abgefahren waren wir auch schon am Wierhorn. Wir zogen unsere Skischuhe an und liefen zum Sessellift, wo wir uns dann die Ski anzogen. Oben angekommen durften wir zu unserem Leiter gehen. Obwohl wir die Sonne unter dem bedeckten Himmel nicht sehen konnten war die Piste im Moment noch gut. Die erste Fahrt waren wir noch ein bisschen unsicher auf den Ski, doch wir gewöhnten uns schnell daran. Die Talfahrt war am Anfang am schönsten zu fahren. Die schwarze Piste war auch nicht schlecht. Doch dann zog der Nebel heran und die Sicht wurde schlechter. Alle freuten sich auf das Mittagessen. Am Mittagstisch kam dann heraus, dass ein Leiter seine Ski kaputt gemacht hat. Nicht lange und wir standen wieder auf unseren Skis. Nach ein paar Minuten fing dann das Skirennen an. Die Piste war holprig. Zum Glück kam jeder heil unten an. Am

Ziel haben wir uns mit Schneebällen beworfen und uns im Schnee gewaschen. Leider waren nach dem Rennen nicht mehr viele Fahrten zu machen. Wir mussten unsere Rucksäcke holen, danach fuhren wir die Talfahrt hinunter, zogen unsere Skis ab und liefen zum Parkplatz. Wieder bewarfen wir uns mit Schneebällen und wuschen uns im Schnee. Deshalb wurde ich nun verknurrt den Bericht zu schreiben! Merci Ch.! Dann kam auch schon der Car und wir durften einsteigen. Die Heimreise war wie die Hinreise. Wir redeten viel und haben viel gelacht. Auf dem Parkplatz der Inkwiler Mehrzweckhalle angekommen liefen wir ins Foyer, wo die Ränge des Rennens verkündet wurden. Danach holten uns unsere Eltern ab. Ich freue mich schon auf nächstes Mal!

Flo

Damenturnverein Inkwil

Präsidentin:	Martina Ingold, Wangenriedstrasse 1, 3375 Inkwil	079 326 74 03
Vize-Präsidentin	Karin Uebersax, Dorfstrasse 19, 3375 Inkwil	076 469 33 90
Kassierin:	Franziska Habegger, Hölzlistrasse 10, 3375 Inkwil	062 961 65 14
Sekretärin:	Lisa Tschumi, Brunngasse 10, 3362 Niederönz	062 961 12 79
Materialverwalterin:	Monika Baumgartner, Hasenmatt 2, 3375 Inkwil	079 533 53 58
Hauptleiterin:	Karin Uebersax, Dorfstrasse 19, 3375 Inkwil	076 469 33 90
Wettkampfleiterin:	Eliane Bürki, Marie Sollbergerstr. 11, 3360 H'buchsee	079 285 54 77
MR-Hauptleiterin:	Michelle Ingold, Bahnhofstrasse 23, 3375 Inkwil	079 319 95 15
Konto:	UBS Bern, 235-597102.40F	

Liebe Turnerfamilien

Da in diesem Jahr turnerisch noch nicht sehr viel Aussergewöhnliches, Spannendes, Erwähnenswertes passiert ist, hier ein paar Einblicke in meine Australienreise:





Wo bis jetzt turnerisch noch nicht sehr viel passiert ist, geht es jetzt Schlag auf Schlag weiter. Am 17. Mai führen wir die Turnfahrt des Turnverbands bei uns in Inkwil durch. Ab 10.00 Uhr sind unsere Bar und Festwirtschaft bereit, unsere Gäste zu verwöhnen. Ab 11.00 Uhr wird der Feldgottesdienst mit Unterstützung der Musikgesellschaft abgehalten. An dieser Stelle schon einmal ein grosses Merci an das OK, welches dieses Fest super vorbereitet hat.

Schon drei Tage später steht die Frühlingsmeisterschaft in Utzenstorf auf dem Programm. Nach zehn Jahren Pause wieder einmal mit einer Gymnastikübung mit Handgerät. Auf das Resultat sind wir sehr gespannt! Unsere Einsatzzeiten in Utzenstorf: 9.30 Gerätekombination (GK), 10.55 Gymnastik mit Handgerät (GYBH), 11.45 Gymnastik ohne Handgerät (GYB), 14.30 GK, 15.55 GYBH, 16.45 GYB.

Am Saisonhöhepunkt, dem Verbandturnfest in Oberburg am 29./30. Juni und 1. Juli, starten wir wie folgt: am Samstag 30. Juni, Vereinswettkampf 1-teilig Fit und Fun 9.30 und 9.40 Uhr (DTV Mittwoch und Männerriege), Vereinswettkampf 3-teilig GYB 11.50, GK 13.08, GYBH 14.10 und noch am Sonntag, Vereinswettkampf 1-teilig Jugend 8.30 GK.

Über jeden Zuschauer, «Anfeuerer» freuen wir uns bei den Wettkämpfen sehr.
Ich wünsche allen viel Glück bei den Wettkämpfen und einen wunderschönen Sommer.

Eure Präsi, Martina

DTV Skiweekend 14.–15.1.12

E richtegi Staatskarosse isch vor üsere Hustür gstange, am Samschtmorge.

S' Thesi, Fränzi, Doris S. sie scho ufglade worde, vo üsere Chauffeuse, er Doris B., mit em Bussli.

E richtegi Staatskarosse isch vor üsere Hustür gstange, am Samschtmorge.

S' Thesi, Fränzi, Doris S. sie scho ufglade worde, vo üsere Chauffeuse, er Doris B., mit em Bussli.

Mini Sache und d'Ässware für üs hei no füürig Platz gha im Gepäckruum.

Ab, no d'Marlys go abhole und de...

Üses Weekend hett chönne starte. Dir chöit nech jo vorsteue, wie das geit, imene Outo vou Froue?

Do hetts d' Annelies sicher chli rueiger gha, sie isch nämlech scho früeh am Morge ufe, ab uf d'Schii.

Im Waudhuus acho, hei mir angere afang d'Heizig aglo, d'Sache verrumt, schnäu chli wermeri Sache agleit und ufe id Beiz, eis go zieh.

Dert isch de d'Annelies zu üs gstosse, und mir si komplett gsi.

Im Sunneschyn simer is Ottelöiebad gloffe, geng wieder vo Langläufer überhout worde.

Dert trifftsch auso wandelndi Äschebächerhauter a, gäu Marlyse?

Bim Heiwäg hei mir es Beizli entdeckt.

Lea hett Bsitzere gheisse, und isch es Originau gsi, wies im Buech steit. So gmüetlech, miteme Cheminee im Egge, s'Büsi ufem Stueu,

d'Lea, wo so ne gueti Seel isch, die gub der s'letschte Hemmli.

Sie hett üs es Baileyskafi gmacht, wo's inseh hett gha. Mir heis u luschtig gha, am Schluss hett sie no Gitarre füregno, und mir hei aui eis nachem angere gsunge. Mir hei Zyt totau vergässe, und wenn mir nid hätte igchouft gha, mir hätte grad es Fondue bi ihre gno.

Wo mir zum Fänschter us gluegt hei, isch es scho stockdunku gsi.

Chasch der vorsteue, so si mir 7 Froue is Waudhuus abeglüffe, natürlech ohni e Taschelampe,gäu.

Zum verspötete Znacht hetts Gschwellti, Chäs und Salat gä, chli spöter no Fruchtsalat und Cake, derzue es Käfeli.

Zu später Stunde hett die obligati Spiistung agfange: Skipo, DRS 3 Spiu, bis d'Öigli geng wie schwerer worde si.

Aber, ig säge öich, d'Buchmuskle hesch de am Mäntig gspürt, vom lache und gigele.

Je früecher dr Morge worde isch, je luschtiger und kurioser si üsi Usdrück vom DRS 3 Spiu worde.

S' Ballettröckli isch zum Tatü worde oder vorem Gotthard gits e Karawane statt K... oder d' Sportart mit Löcher heisst jetz Gorgonzola usw...

Irgendeinisch hett jedes sis Bett gfunge, e Nuck gno.

Es hett es längs Zmörgele gä, mit eme fasch Hotelzmorgebuffet.

Aus, wo der nume wünschisch, sogar Rührei mit Röschi.

No chli spiele, de verruume, putze, s'Outo wieder packe und heizue.

Jo chasch danke!

Dr Chare isch ufem Glattisch nume düregspuelet und no einisch und no einisch...

Do isch üse Retter cho, hei mir ömu gmeint...

Es isch aber eine gsi, wo si Chlapf nid hett chönne aalo und drum eifach im Leerlouf isch derhär cho.

Er hett üs doch de aabote, üses Gfährt z'befreie. Mit links isch är hingerzi use, hett ir Kurve kehrt, und...

...hätt jetz eigentlech locker mit aune Handtäschli, Schlofseck, und üsem Bussli chönne abhoue.

Aber nei, steut ne häre, verabschiedet sech fründlech und fahrt abwärts.

Zrüggl blibe si 7 Froue, wo froh si gsi, dass sie ihres Hab und Guet no hei gha und hei sech ufe Heiwäg gemacht.

Ig wett aune Danke säge, für das tolle Weekend, wo wieder einisch meh mega luschtig isch gsi.

Danke für Züpfle, Cake, Fruchtsalat, Konfi .

Er Chauffeuse, Merci für die Fahrt.

Lisa

DRINGEND GESUCHT!!!!

Ab August, Leiterin/Hilfsleiterin im KITU !!!!!

Bei Interesse bitte bei Urben Janine melden

079/488 50 48

Mailadresse der Redaktion

doris.stauffer@besonet.ch

Gratulationen



*Jeanne Röthlisberger + Stefan Plüss
zur Geburt von **Cédric** am 13. Januar 2012*

*Susanne + Stefan Hirsbrunner-Wespi
zur Geburt von **Glenn** am 31. Januar 2012*



*Bärtschi Christa zum 20. Geburtstag
Röthlisberger Jeanne zum 30. Geburtstag
Mainardi Rita zum 40. Geburtstag
Müller Prisca zum 50. Geburtstag
Urben Christian zum 50. Geburtstag*

TV Splitter

He, die trinke jo im Bier sis Petsch wäg! hä? by C.I.

**Redaktionsschluss
Turner Post Nr. 3/2012**

2. Dezember 2012

Frauenturnverein Inkwil

Präsidentin:	Kathrin Caset, Reckenbergstr. 23, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 37 76
Vize-Präsidentin:	Dori Blatter, Langenthalstrasse 8, 3367 Thörigen	062 961 36 65
Sekretärin:	Ruth Linder, Farnsbergstrasse 37, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 39 54
Kassierin:	Elisabeth Menzi, Niederönzstrasse 16, 3375 Inkwil	062 961 35 08
Leiterin:	Ruth Jakob, Haldenweg 7, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 57 40
	Margret Lauener, Biblisweg 25, Herzogenbuchsee	062 961 19 08
Materialverwalterin:	Alice Sommer, Mattacker, 3373 Heimenhausen	062 961 49 60
Beisitzerin:	Anna Hubacher, Bodackerweg 44, 3372 Wanzwil	062 961 59 34
Redaktorin:	Anna Hubacher, Bodackerweg 44, 3372 Wanzwil	062 961 59 34
Bankkonto:	UBS, Filiale Herzogenbuchsee, Kto. 235-596741.M1Y	

Banküberfall fürs Cordon bleu...

«Alles Geld her», so stand es auf dem Zettel.

Der junge Azubi mit der Igelfrisur und den Pickeln im milchigen Gesicht wurde noch käsiger. Er sah auf die schwarze Knarre, die ihm die maskierte Frau entgegenstreckte. «Wird's endlich – du Lahmarsch!», zischte ein Fistelstimmchen hinter der Basler Fasnachtslarve. Die Maske stellte ein junges Mädchen mit Schmolllmund und etwas dümmlichem Lächeln dar. Das übrige Outfit des Schmolllmund-Girls mutete eher wie Brockenhaus oder Billigversand an: schlabbrige Trainerhose... wattierte Windjacke mit Flecken... Turnschuhe. Hinter dem Bankräuber hielt eine weitere Maske die schwarze Pistole zielsicher auf den Hosenschlitz des Azubi. Er überlegte nicht lange. Rückte schwitzend das Geld raus. Und drückte den Alarmknopf erst, als die beiden Gestalten auf der Strasse verschwunden waren. Später erzählte er wichtigtuertisch den Polizeibeamten, die mit Blaulicht herangebraust waren: «Die zwei verstellten ihre Stimme und hatten einen etwas tuntigen Gang. Ich würde da mal in einschlägigen Kreisen nachforschen, man weiss ja, dass die meisten Tunten über ihre Verhältnisse leben...» Dann brach der künftige Banker weinend zusammen. Ein Riesenhirni!», dachte der Polizeibeamte, rief nach dem Polizeiarzt und notierte: «Vermutlich wieder eine dieser Roma-Gruppen – diesmal maskiert als Balsler Fasnachtsnarren!«

Mittlerweile sassen Anni (78) und Huldi (81) keuchend auf dem Bänkchen der Strassenbahn Nummer 6. Die Larven hatten sie in dem Reisesack verstaut, in dem sechs Kilos lose Banknoten knisterten. Auf den Strassen zogen die letzten Cliques vom Basler Morgenstrach heim. Ihre Trommelwirbel hatten etwas Aggressives, aber auch Fröhliches – jetzt lachte Huldi zum ersten Mal. Und streckte Anni die Hand entgegen: «Gib mir fünf, Anni – Ja, was sagst du jetzt?» Anni sagte gar nichts, die pensionierte Buchhalterin zitterte wie die Pappel im Sturm. Dann schnäuzte sie in ein Papiertaschentuch: «In unserm Alter, Huldi... Also, das soll uns zuerst Mal so ein junges Tussi nachmachen!»

Die beiden hatten sich im Altenheim «Zum frohen Frieden» kennengelernt. Das Leben wurde immer teurer – und frass die Rente auf. Nach den Abzügen fürs Heim blieb den zwei Frauen kaum Geld fürs Nötigste. «Ich will ja keinen Luxus», seufzte Anni, «Aber manchmal möchte ich diesem Frass hier entkommen und beim Lotti im ‚Stübli‘ so ein Cordon bleu reinschletzen...» Das Cordon bleu leis-

teten sie sich nur zu besonderen Gelegenheiten: Geburtstag oder wenn die Enkel sie mal besuchten. Manchmal träumten sie auch von Ferien auf Ibiza. Huldi war als junge Frau mal dort gewesen. Und erzählte immer wieder von den duftenden Rosmarinsträuchern: «Alles gratis am Weg, Anni – und wenn du denkst, was hier so ein Zweiglein im Supermarkt kostet!» Eines Abends sahen die beiden einen Fernsehkrimi. Zwei Kindergärtnerinnen überfielen eine Bank, um ihr Tagesheim weiterführen zu können... «Das ist es, Anni!» – Huldi war ganz aufgeregt. «Wir maskieren uns an der Basler Fasnacht mit einer Frauenlarve. Nehmen zwei Plastikpistolen. Und ab geht die Post – das bringt Ibiza und Cordon bleu fürs ganze Leben!» «Vielleicht auch Singsing», jammerte Anni. «Schlimmer als der Frass hier kann das Essen dort auch nicht sein...»

Huldi streckte ihre Freundin die Patsche hin – »gib mir fünf!« Anni schlug zu. Der Rest war Logistik. Der grosse Schreckensmoment kam für die Frauen, als ein Kontrolleur den Tramwagen betrat: «Billettkontrolle – alle Fahrtickets vorweisen!» Natürlich fuhren sie schwarz. Aber der Kontrolleur entpuppte sich als Einzelmaske einer Guggenmuusig. Und war ein billiger Fasnachtswitz.

Am Donnerstag nach der Fasnacht sassen Huldi und Anni im ‚Stübli‘. „Zwei Mal Cordon bleu!“ strahlten sie. «Gibt’s was zu feiern?», erkundigte sich die Wirtin. «Wir fahren übermorgen nach Ibiza!», posaunten beide.

Lotti brachte die Tageszeitung: «Habt ihr es gelesen? – Da haben zwei Roma-Tunten am Morgenstraich 140 000 Franken am Bankschalter abgeräumt.» «Ach ja?» – Anni strahlte zu ihrem Visavis: «Gib mir fünf, Huldi...»

Dies sollte bestimmt nicht anregend sein. Dennoch fand ich die Geschichte, gelesen in der Zeitschrift ‚50plus‘, geschrieben vom Basler Original ‚Minu‘, sehr amüsant. Uns ältere Leute darf man nicht unterschätzen. Auch wir haben unsere Vorstellungen vom Leben, auch wir wünschen uns Abwechslung, auch wir möchten ein interessantes und spannendes Leben führen.

Mit der Frauenriege Kreuzfeld können wir das teilweise kompensieren. Wer bei uns mitmacht,

- turnt am Donnerstagabend in gut vorbereiteten Turnstunden;
- wir turnen, tanzen, spielen, springen, entspannen und bewegen uns;
- wir reisen, wandern, feiern Geburtstage, besuchen Theatervorstellungen;
- wir singen, lachen, tratschen, essen, diskutieren und sind einfach beisammen;
- wir haben keinen Zwang, es gibt kein Müssen;
- nur geniessen und mitmachen.

Dies tönt doch interessant? Komm an einem Donnerstagabend um 19.30 Uhr in die Turnhalle Schulhaus Kreuzfeld Heimenhausen und überzeuge dich selber. Wir freuen uns auf dich!

Anna Hubacher, Käthi Caset